



Arbeitskreis Wanderfalkenschutz



Geschäftsstelle:
Manfred Mächnich
Sulzsteige 4
74592 Kirchberg/Jagst
07954-926347

info@wanderfalkenschutz-rlp.de
www.wanderfalkenschutz-rlp.de

Jahresbericht 2019



Bild: Markus Theato

Bonn, Januar 2020

Liebe Wanderfalkenfreunde,

vor gut einem Jahr habe ich in der Einleitung zum Jahresbericht 2018 geschrieben, dass wir nicht wissen, wann der Bewirtschaftungsplan (BWP) öffentlich ausgelegt wird. Vor kurzem war es nun soweit, die öffentliche Auslegung hat stattgefunden, Verbände und Privatpersonen konnten ihre Stellungnahmen abgeben. Da der NABU (und damit wir als einer seiner Arbeitskreise) schon in der Entwurfsphase seine Stellungnahme abgegeben hatte und kritische Anmerkungen von uns berücksichtigt wurden, haben wir jetzt darauf verzichtet, eine gemeinsame Stellungnahme im AKN zu unterstützen.

Die Bewachungssaison verlief in diesem Jahr störungsfrei. Auffällig beim Wanderfalken war 2019 das gute Ergebnis bei den Steinbrüchen: Obwohl nur an 2 Steinbrüchen gebrütet wurde (Lambrecht und Weidenthal), gab es dort insgesamt 7 Jungvögel. Diese 2 erfolgreichen Steinbruchbruten haben mit dazu beigetragen, dass 2019 insgesamt 42 junge Wanderfalken ausgeflogen sind.

Auch in diesem Jahr gab es neue Brutplätze: beim Wanderfalken das Hortenkopfmassiv und beim Uhu die Steiner Nadel und die Fischfelsen.

Ein Novum gab es auch beim Kolkraben: Am Rödelstein hat ein Kolkrabenpaar 5 Jungvögel erfolgreich großgezogen. Obwohl der Kolkrabe hier immer wieder gehört und gesehen wurde, konnte bis 2019, zumindest an der Südseite, keine Brut beobachtet werden. Der Wanderfalken dagegen war zuletzt 2015 hier erfolgreich. In den folgenden Jahren kam es immer wieder zu einem Brutverlust.

Neuigkeiten können wir auch von unserem Wagenbestand berichten. Nachdem der Bauwagen am Hundsfels mittlerweile in die Jahre gekommen war, ergab sich dieses Jahr die Möglichkeit, einen Bauwagen günstig zu erwerben. Er befindet sich momentan bei einem Mitarbeiter des Arbeitskreises und wird dort für den Einsatz vorbereitet.

Er soll nach Möglichkeit wieder im Umfeld von Hundsfels und Leberstein platziert werden, da dort jedes Jahr viel Aufklärungsarbeit anfällt und eine regelmäßige Bewachung sinnvoll wäre.

Vorher muss der alte Bauwagen aber noch entsorgt und ein neuer Platz gefunden werden, denn der jetzige Standort ist zu dunkel und zu feucht. Mehr dazu auf Seite 6 in diesem Jahresbericht.

Nun bleibt uns noch ein herzliches Dankeschön an alle Naturfreunde, die uns in diesem Jahr unterstützt haben. Nicht vergessen sind auch jene, denen es aus Gesundheitsgründen nicht mehr möglich ist, im Wanderfalkenschutz aktiv zu sein.

Ganz besonders möchten wir uns dieses Jahr bei allen Wagenbetreuern bedanken, wissen wir doch, dass ohne ihren Einsatz auch die Arbeit des Arbeitskreises so nicht möglich wäre.

Ihnen allen wünschen wir im Jahr 2020 Gesundheit und Kraft, den Felsbrüterschutz weiterhin zu unterstützen.

Für das Leitungsgremium

Hans Schächl

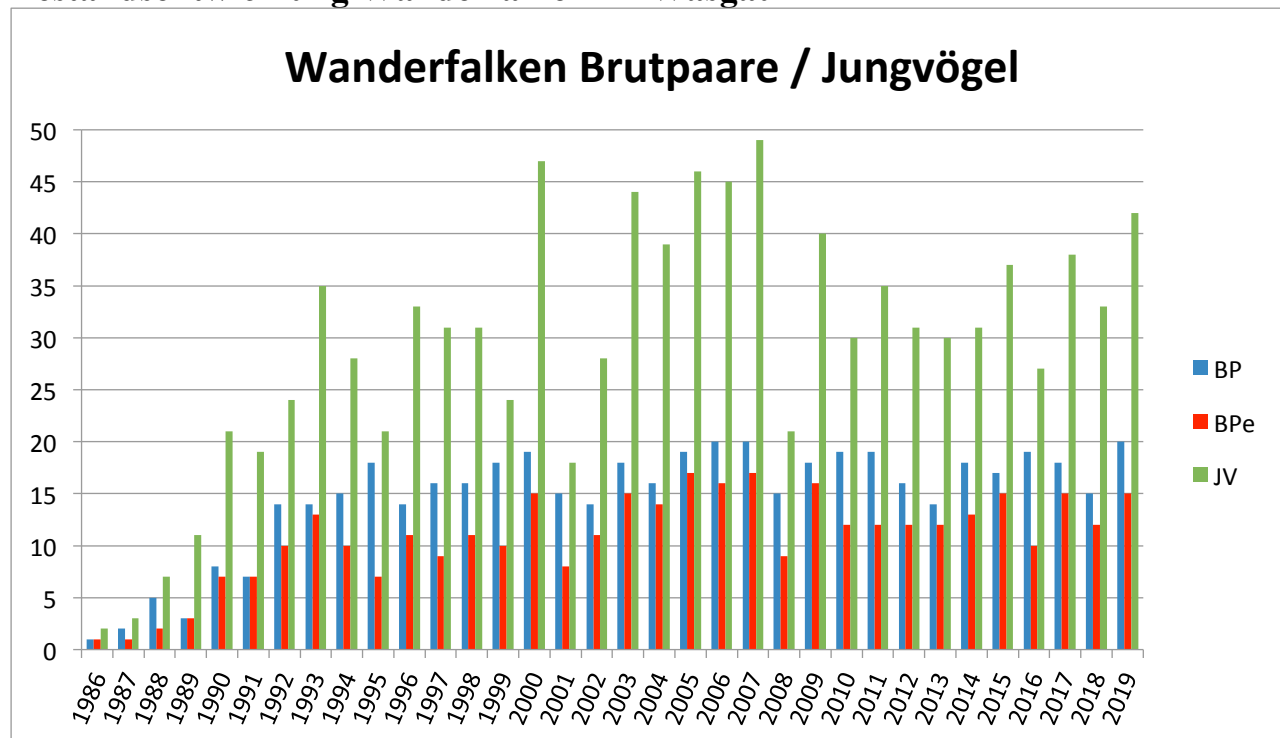
Brutergebnisse des Jahres 2019

Seit 2015 dokumentieren und versenden wir die Brutergebnisse bereits nach Ende der Brutsaison in einer Saison-Übersicht im Detail. Hier erfolgt deshalb nur eine Zusammenfassung der Zahlen aus dem Saisonbericht:

Statistik für WF / Uhu / KR		WF		Uhu	KR
		Fels	Steinbruch		
Anzahl Brutpaare		18 (14)	2 (1)	5 (1)	10 (5)
Anzahl erfolgreiche Brutpaare		13 (12)	2 (0)	3 (1)	9 (4)
Anzahl flügger Jungvögel		35 (33)	7 (0)	7 (1)	26 (13)
Anzahl Felssperrungen ab 01.02.	32 (30)				
Nachsperrungen	8 (3)				
Aufhebung Sperrung am 01.05.	8 (9)				
Aufhebung Sperrung später	3 (7)				

(Zahlen in Klammern: 2018)

Bestandsentwicklung Wanderfalken im Wasgau



Legende: BP = Brutpaare, BPe = erfolgreiche Brutpaare, JV = flügge Jungvögel

- Ø Fortpflanzungsziffer seit 1986 liegt bei 2,04 JV/BP
- 2018: Ø 2,2 JV pro BP bei Ø Brutgröße 2,75
- 2019: Ø 2,1 JV pro BP bei Ø Brutgröße 2,8

Seminar 2020

Auch im Jahr 2020 wird unser Seminar wieder in der Wappenschmiede stattfinden. Zwar ist die Lage nicht ganz „zentral“, dafür können wir das ganze Haus mieten (inklusive Seminarraum), ausreichend Parkplätze stehen ebenfalls zur Verfügung und es ist einfach schön dort.

Wir möchten mit dieser Veranstaltung Interessierten die Gelegenheit bieten, sich unter Anleitung erfahrener Bewacher mit dem Wanderfalkenschutz vor Ort vertraut zu machen. Nicht zuletzt wollen wir das Wochenende aber auch dazu nutzen, zeitgleich an vielen potentiellen Brutfelsen die aktuelle Lage zu erkunden.

Achtung! Änderungen sind noch möglich und sollten vor Besuch des Seminars immer auf [unserer Webseite](#) überprüft werden!

Die Preise gelten ab 2 Übernachtungen, inkl. Frühstück (bei nur einer Übernachtung erhöht sich der Preis um 2,50 €): Mehrbettzimmer 23,00 €, Doppelzimmer 27,00 € und Einzelzimmer 30,00 €. Bettwäsche 4 €, Handtücher 2 €, können aber auch mitgebracht werden.

Seminartermin	20. – 22. März 2020 (Freitag ab 17:00 Uhr bis Sonntag 12:00 Uhr
Seminarort	NaturErlebnisZentrum Wappenschmiede Am Königsbruch 2 D-66996 Fischbach (bei Dahn) Telefon: 06393-993406
Freitag, 20.03.2020	17 Uhr Begrüßung in der Wappenschmiede Darstellung des Seminarablaufs ab 18:00 Uhr Abendessen im Landhaus Tausendschön danach in der Wappenschmiede: Einführungsvortrag für neue Mitarbeiter und Erfahrungsaustausch, Ergebnis der bisherigen Aufklärung und Einteilung für Samstag
Samstag, 21.03.2020	Frühstück ab 07:30 Uhr Abfahrt zu den Felsen und Aufklärung 16:00 Uhr Treffen im Landhaus Tausendschön Abendessen und Austausch der Beobachtungen ab 18:30 Uhr Mitarbeiterversammlung in der Wappenschmiede Top 1 Begrüßung Top 2 Bericht Leitungsgremium Top 3 Bericht Kassenwart u. Kassenprüfer Top 4 Aussprache zu den Berichten Top 5 Entlastung Leitungsgremium Top 6 Bewachung Top 7 Verschiedenes anschließend Vortrag oder Film
Sonntag, 22.03.2020	Frühstück ab 08:00 Uhr Nachbesprechung Abfahrt zu den Felsen und Aufklärung bis 12:00 Uhr

Wer am Seminar teilnehmen möchte, möge sich, falls nicht schon geschehen, bitte per Email oder telefonisch über die Geschäftsstelle anmelden.

Sperrliste 2020

Am 08.11.2019 wurde bei der Jahreshauptsitzung des Arbeitskreises Klettern und Naturschutz (AKN) in Annweiler veröffentlicht, welche Felsen bzw. Steinbrüche ab dem **01.02.2020** zum Schutz der Felsbrüter gesperrt werden. Diese finden sich in der folgenden Tabelle wieder:

Nr.	Felsname	Ortsnähe
1	Asselstein	Annweiler
2	Bavaria	Wilgartswiesen
3	Bruchweiler Geierstein	Bruchweiler
4	Buchholzfelsen	Sarnstall
5	Buhlsteinfeiler	Busenberg
6	Dingentaler Turm	Sarnstall
7	Durstigfelsen	Dahn
8	Fischfelsen	Dahn-Reichenbach
9	Freischbachwand	Wilgartswiesen
10	Haselstein	Darstein
11	Has (Münz)	Annweiler
12	Hortenkopfmassiv	Hermersbergerhof
13	Hülsenfelsen	Hauenstein
14	Hundsfels	Waldhambach
15	Kastellfels (Rumbachtalplatte)	Rumbach
16	Kesselwand, Westliche	Spirkelbach
17	Krähenstein	Petersbächel
18	Krappenfelsen	Eußerthal
19	Kumbtfels	Erfweiler
20	Lattenteichfelsen (westl.)	Glashütte
21	Leberstein	Waldhambach
22	Pferchfeldfelsen	Schindhard
23	Rappenfels	Lauterschwan
24	Rappenwand	Erfweiler
25	Retschelfels	Bruchweiler
26	Rödelstein	Vorderweidenthal
27	Rotzollwand	Eppenbrunn
28	Ruppertstein	Ruppertsweiler
29	Schönauer Hirtsfels	Hirschthal
30	Steiner Nadel	Stein
31	Burg Spangenberg	Erfenstein
Nr.	Steinbrüche	
1	Lambrecht	
2	Weidenthal	

Da diese Felssperrungen nicht statisch sind, sondern regelmäßig den tatsächlichen Gegebenheiten angepasst werden, siehe dazu auch unsere regelmäßig aktualisierte Liste im Internet:

www.wanderfalkenschutz-rlp.de bzw. auf der Seite des AKN bei den Pfälzer Kletterern:

www.pfaelzer-kletterer.de

Mitteilungen aus der Bewachungsaison 2019

Brutausfälle

Wie schon im Saisonbericht dargestellt, waren leider an einigen Brutplätzen Ausfälle zu verzeichnen. Hier noch einmal eine Zusammenfassung:

- an fünf Plätzen WF-Brutverluste, insges. Verlust von 9 Juv, an zwei Felsen auch von Altvögeln
- ein Uhu-Paar mit Brutverlust (2 Juv), eine Brutaufgabe nach Eiablage
- ein KR-Paar mit Brutaufgabe

Arbeitseinsatz Bauwagen Hundsfels

Nachdem der neue Bauwagen gekauft war, war auch schnell klar, dass der alte Bauwagen ordnungsgemäß entsorgt werden muß. Die Angebote, die wir eingeholt hatten, haben uns allerdings schnell klar gemacht, dass hier Eigenleistung notwendig werden würde. So gab es am 16. Oktober einen ersten Arbeitseinsatz am Hundsfelswagen. Insgesamt 5 Mitarbeiter des Arbeitskreises haben sich getroffen. Das Innere des Wagens wurde komplett ausgeräumt und die Teile zum größten Teil von Manfred Altschuck auf seinem Anhänger zur Entsorgung gebracht.

Hier einige Impressionen vom Arbeitseinsatz:



An dieser Stelle möchten wir uns nicht nur bei den Helfern bedanken, sondern auch bei Uli Kabel, der diesen Wagen jahrelang liebevoll betreut hat. Dass der Wagen jetzt trotzdem entsorgt werden muß, lag vor allem am ungünstigen Standort. 1992, als der Wagen dort aufgestellt wurde (siehe Plakette), war die Situation noch eine ganz andere, doch im Laufe der Jahre wuchs der Platz immer mehr zu und wurde dadurch auch feuchter.

Neuer Bauwagen

Der neue Bauwagen steht derzeit bei Manfred Altschuck in Ramstein. Manfred hatte den Wagen auch entdeckt und mit Markus Theato die notwendigen Vorbereitungen zum Ausbau getroffen. Mittlerweile hat Manfred den Bauwagen mit Hilfe von fleißigen Helfern in ein echtes Schmuckstück verwandelt. Ganz herzlichen Dank für die liebevolle Arbeit an das Team!



Bewachung

Die zukünftigen Aufgaben für den ehrenamtlichen Naturschutz, gerade auch im Hinblick auf den Bewirtschaftungsplan, werden nicht weniger. Deshalb unsere Bitte an alle Bewacher/ehemalige Bewacher: Versuchen Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Interesse für unsere Arbeit zu wecken und laden Sie zu unserem Seminar in Fischbach ein. Natürlich kann man auch bewachen bzw. aufklären, ohne am Seminar teilgenommen zu haben. Dazu einfach Kontakt mit der Geschäftsstelle aufnehmen.

Die Bewachung wird auch in Zukunft notwendig bleiben. Der Arbeitskreis tritt verstärkt für den Schutz des Lebensraumes Fels für Wanderfalke, Kolkrabe, Uhu und weitere auf den Felsen angewiesene Tierarten ein. Der Freizeitdruck steigt weiter, die natürlichen ungestörten Lebensräume werden immer kleiner.

Betreueressen 2019

Als kleine Anerkennung für ihren Einsatz als Wagenbetreuer während der Bewachungssaison gab es auch dieses Jahr wieder unser „Betreueressen“. Traditionsgemäß fand das Essen in der „Krone“ in Darstein statt. Dieses Jahr haben sich 11 Personen eingefunden.



junge Uhus durch das Spektiv fotografiert

Bild: Jürgen Kutzer

Nachruf

Michael Höllgärtner

Michael Höllgärtner verstarb im September 2019 im Alter von nur 48 Jahren. Vielen wird der Name möglicherweise nicht bekannt sein, doch Michael Höllgärtner war der „Vater“ des Bewirtschaftungsplanes für das Vogelschutz- und FFH-Gebiet Pfälzerwald. Er war einer der wenigen, der unsere Forderungen nach Verbesserung des Felsbrüterschutzes nicht nur nachvollziehen konnte, sondern sie auch im Bewirtschaftungsplan aktiv unterstützt hat.



Bild: Markus Theato

Patenschaft Greifvogelauffangstation in Haßloch

Auch dieses Jahr möchten wir an die Möglichkeit einer Patenschaft für Greifvögel bei der Greifvogelauffangstation in Haßloch erinnern. Unser Arbeitskreis spendet seit einigen Jahren und bittet auch seine Freunde, Mitarbeiter und Förderer, eine Patenschaft zu übernehmen.

Wir wissen alle, dass Aufzucht und Pflege viel Zeit und Geld kosten und die öffentlichen Gelder immer spärlicher fließen. Auf diese Weise möchten wir auch die dort geleistete Arbeit würdigen.

Kontakt und Patenschaftsantrag: www.nabu-hassloch.de/patenschaften-und-spenden/

Auf Wiedersehen bis zum Seminar in der Pfalz!



Blick auf den Rödelstein

Die Projekte im Wanderfalkenschutz werden unterstützt vom Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz. Weiterhin bedanken wir uns für die Unterstützung durch die Obere Naturschutzbehörde SGD-Süd in Neustadt, sowie bei den Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise Südwestpfalz, Südliche Weinstraße und der Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße.